

---

## Marktbericht September 2024

### a) Allgemeines

Nach Angaben des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevhd) erhöhte sich der **Bruttoumsatz von Lebensmitteln über den Online-Handel** vor allem auf Grund der Coronapandemie und höheren Preisen von 2019 bis 2022 um fast das Zweieinhalbfache auf 3,98 Mrd. Euro und erzielte damit einen der höchsten relativen Zuwächse aller aufgeführten Warengruppen im Versandhandel. Nach Beendigung der Pandemiebeschränkungen und wieder erhöhter Reisetätigkeit sank der Umsatz um 7,0 Prozent auf 3,70 Mrd. Euro. Dieser entsprach einem wertmäßigen Anteil von 1,4 Prozent an den gesamten Food-Umsätzen im Lebensmitteleinzelhandel in Höhe von rund 258 Mrd. Euro im Jahr 2023. Im ersten Quartal 2024 drehte sich der Trend und der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,6 Prozent auf 913 Mio. Euro. Im zweiten Quartal verstärkte sich die Entwicklung und die Absätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,2 Prozent auf 1 004 Mio. Euro. Im zuletzt veröffentlichten dritten Quartalsbericht schwächte sich der Aufwärtstrend ab. Die Verkäufe legten im Zeitvergleich um 3,3 Prozent auf 787 Mio. Euro zu. Für die Datenerhebung werden jährlich 40.000 Privatpersonen aus Deutschland befragt.

### b) Milch

Im September stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,90 Ct/kg auf 49,30 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** gaben im Monatsverlauf die Zugewinne wieder ab, notierten aber über den Vorjahreswerten. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Hauptsächlich wurden die bestehenden Verträge abgewickelt. Wegen rückläufigen Milcherzeugung wurde die Herstellung verringert.

Die Verkaufspreise für **Butter** erhöhten sich im Berichtszeitraum und erreichten ein Dreijahreshoch. Die geringere Milchanlieferung, der abnehmende Fettgehalt sowie die abgebauten Lagerbestände verursachten die Preisaufschläge.

Die Preise für **Emmentaler** gaben im Monatsvergleich nach und notierten knapp unter dem Niveau der beiden Vorjahre. Die Preise bei den anderen Käsesorten blieben weitgehend unverändert. Das erreichte Preisniveau schwächte die Wettbewerbsfähigkeit beim Export.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** stiegen im Monatsverlauf und erzielten ein Jahreshoch. Preisaktionen beim Lebensmitteleinzelhandel sorgten für zusätzliche Absätze.

Die Preise für **Schlachtkühe** stagnierten im Berichtszeitraum auf dem Jahreshoch. Der Almabtrieb erhöhte das Schlachtkuhangebot und verhinderte höhere Preise.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** erhöhten sich im Monatsverlauf geringfügig und blieben über den beiden Vorjahren. Das Angebot und die Nachfrage der Mäster glichen sich aus.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum und notierten zuletzt auf der Höhe von 2022. Das umfangreiche Angebot traf auf eine gestiegene Nachfrage der Schlachtunternehmen und Verbraucher.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** blieben im Monatsverlauf ebenfalls unverändert. Das Kaufinteresse der Mäster litt unter den laufenden Ernte- und Feldarbeiten.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

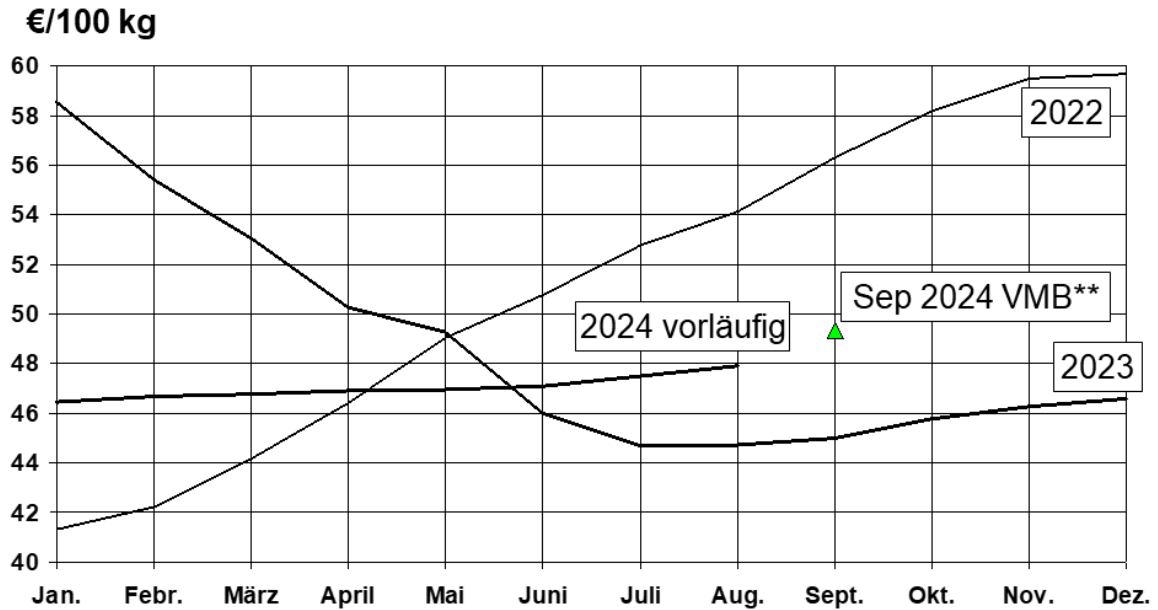
Gleichlaufend mit den gestiegenen Warenterminnotierungen für Weizen kletterten auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** im Monatsverlauf, während die Notierungen für **Braugerste** sanken. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2024/25 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 315 Mio. t und dadurch um rund 10 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis September war bei der Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Geflügelfleisch erzielte den größten Anstieg.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im September gegenüber dem Vorjahresmonat größtenteils. Zweistellige Preiszuwächse gab es bei Deutscher Markenbutter und Speisequark.

## Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

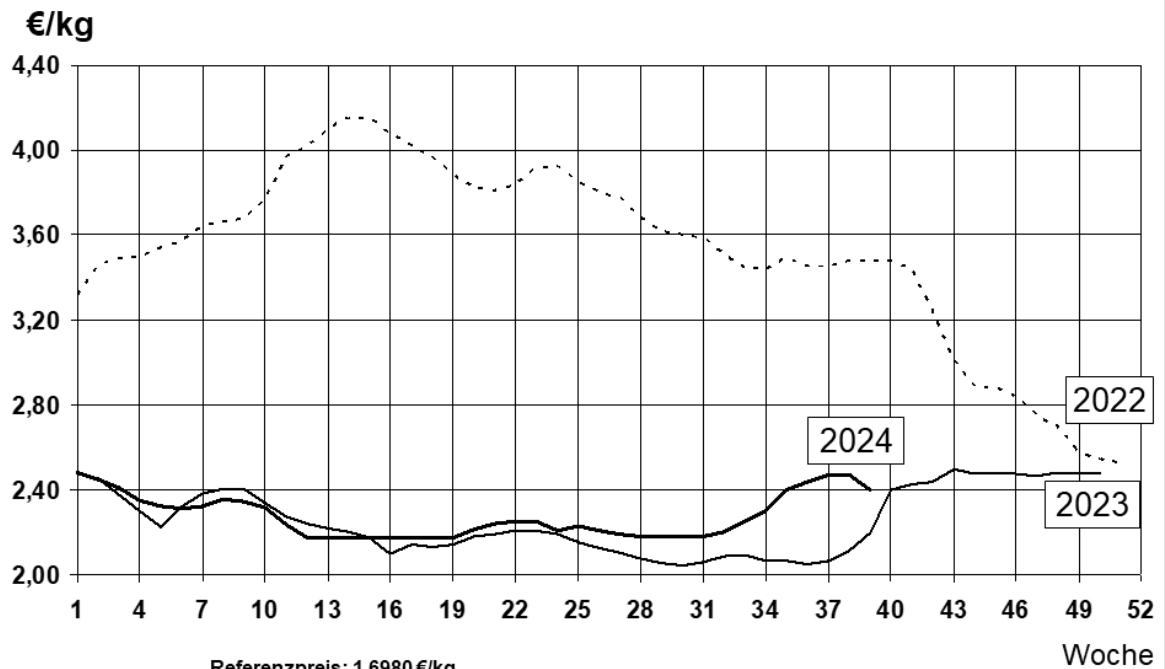
\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.



IBA 6

## Verkaufspreise für Magermilchpulver\*



Referenzpreis: 1,6980 €/kg

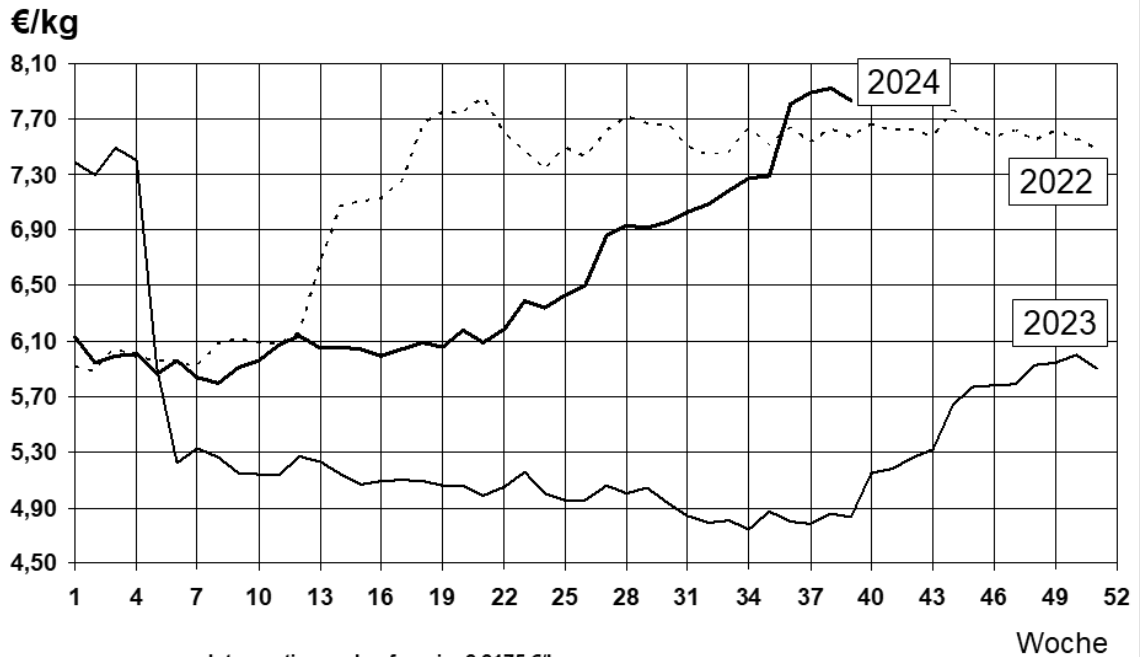
\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



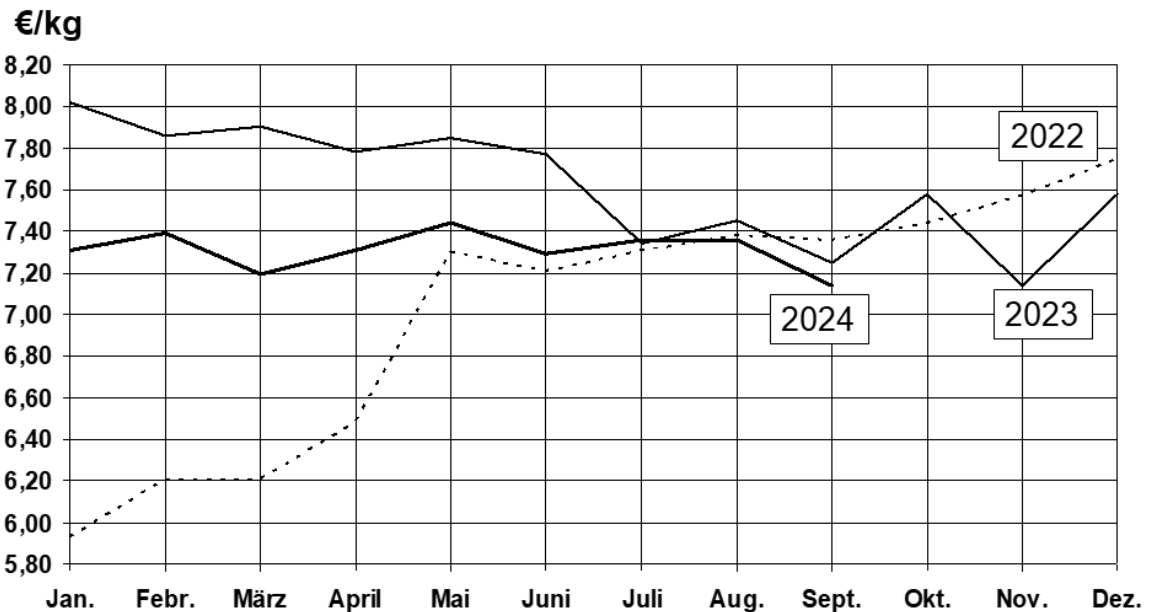
IBA 6

## Verkaufspreise für Markenbutter\*



IBA 6

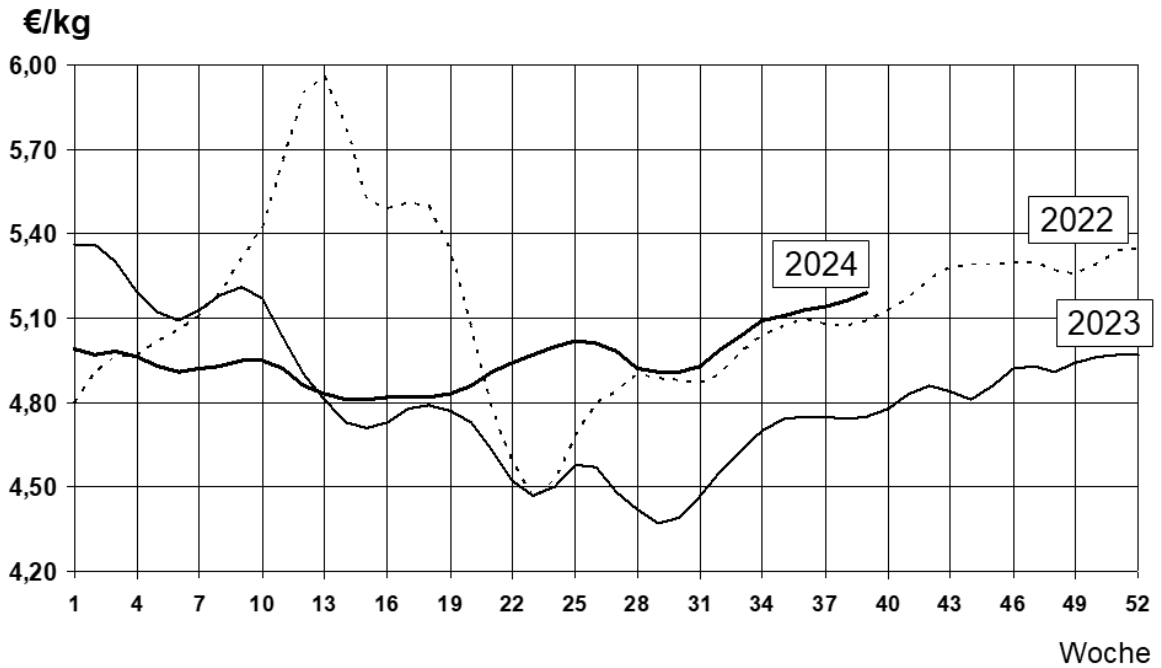
## Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch ab 2 kg).  
 Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

IBA 6

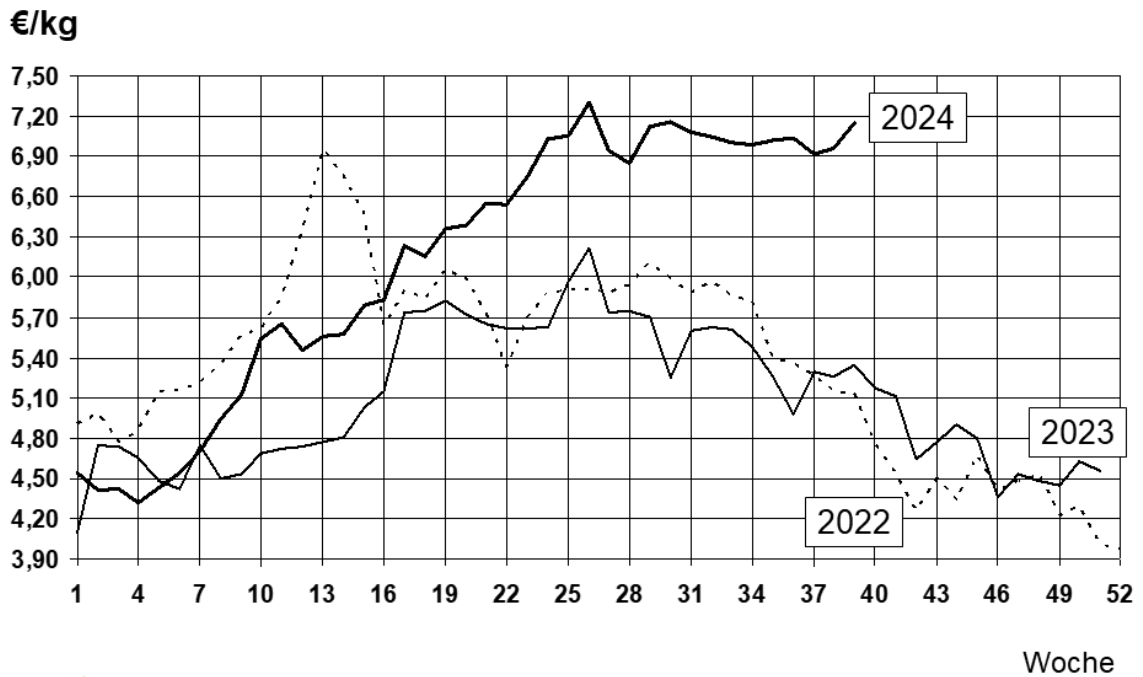
## Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Quelle: LfL.

IBA 6

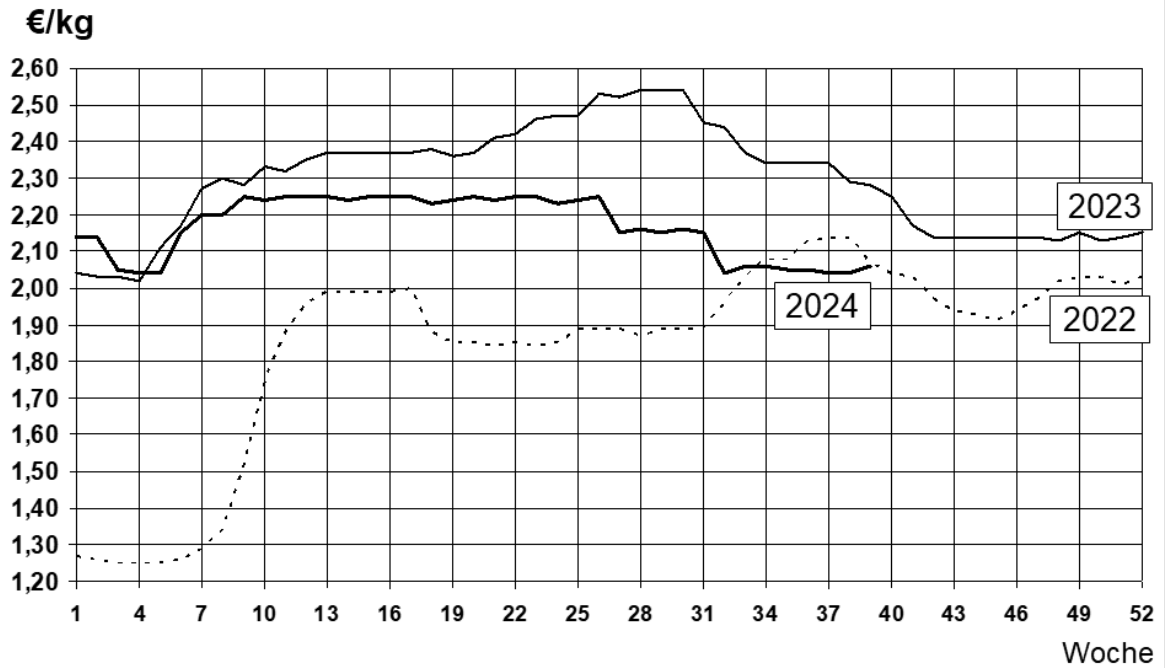
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

IBA 6

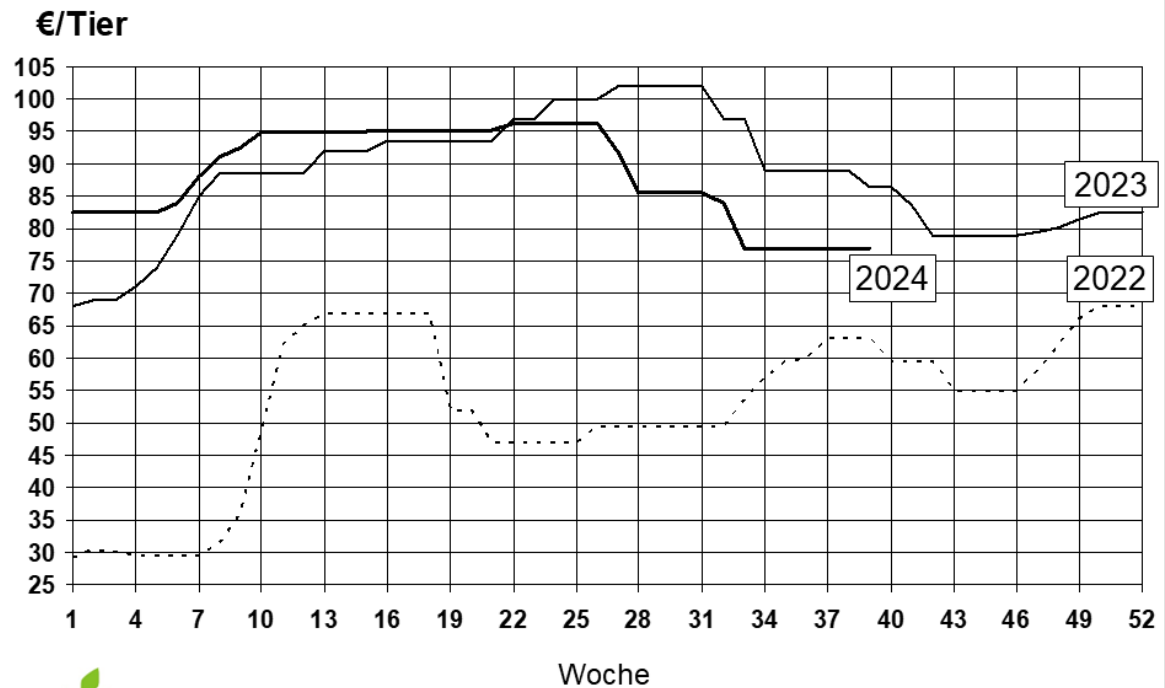
## Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA 6

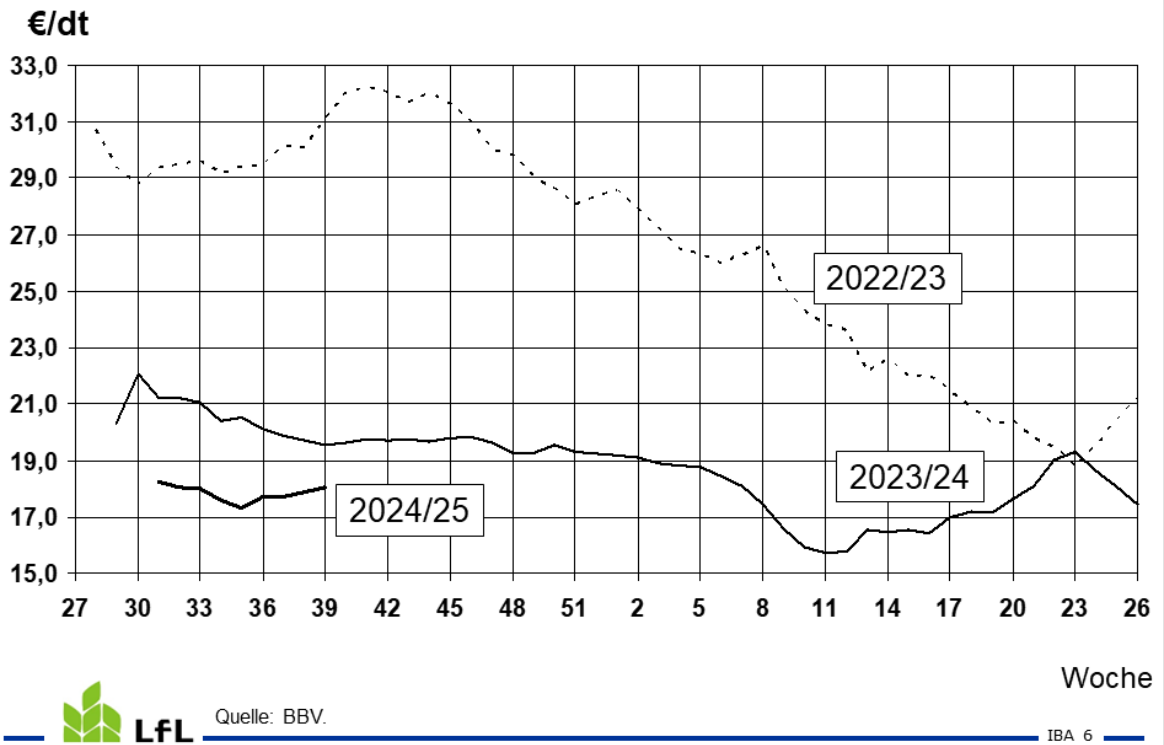
## Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



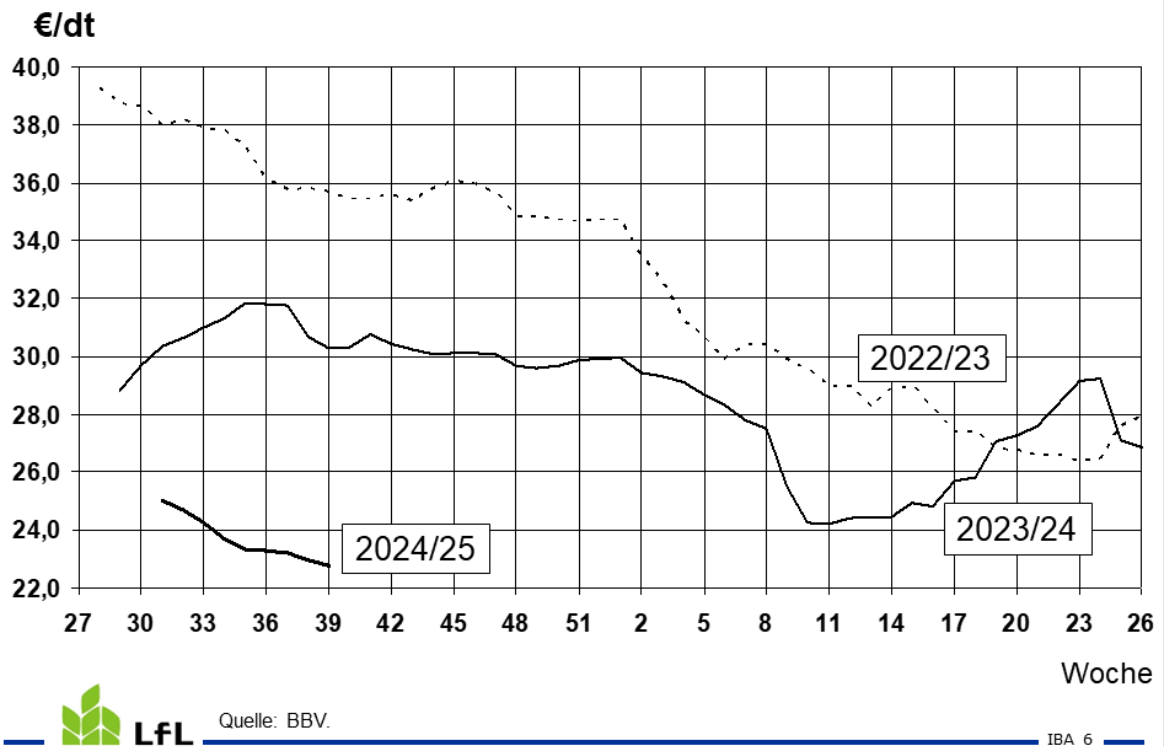
Quelle: BBV.

IBA 6

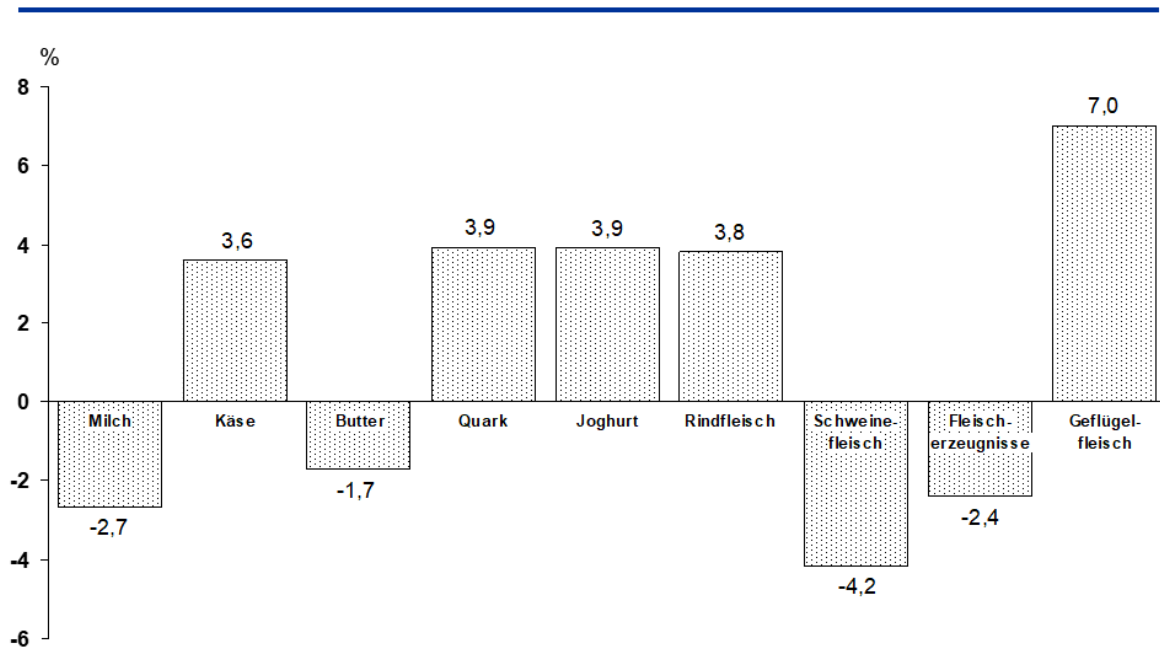
## Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



## Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis September 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA 6





# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland

	Einheit	Sep. 24 (€)	Sep. 23 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,98	1,39	42,4%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,92	0,94	-2,1%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	8,14	8,22	-1,0%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,07	1,04	2,9%
Feta natur, SB	kg	11,44	11,20	2,1%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	1,07	0,96	11,5%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	11,07	10,57	4,7%
Schweinebraten	kg	7,58	7,81	-2,9%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	9,99	10,65	-6,2%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,17	1,29	-9,3%
Äpfel, Elstar	kg	2,04	1,89	7,9%
Kopfsalat	Stück	1,02	1,12	-8,9%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,38	1,44	-4,2%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,23	1,29	-4,7%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,88	2,66	8,3%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,47	0,0%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,74	3,67	1,9%
Bio-Äpfel	kg	3,52	3,41	3,2%
Bio-Zucchini	kg	3,20	3,42	-6,4%
Bio-Speisekart., fk, 1-2,5 kg	kg	1,84	1,75	5,1%

Quelle: AMI.

IBA 6